
Umsetzungshinweise – Individuelle Lernzeit

Deutsch

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Heterogenität der gymnasialen Schülerschaft und anlässlich der Ausweitung des Konzepts der Individuellen Lernzeit (ILZ) im G9 auf die Unter- und Oberstufe sollen

- *die folgenden Leitlinien zur Ausgestaltung der Individuellen Lernzeit (1) und*
- *die nach Unter-, Mittel- und Oberstufe gegliederte Darstellung von besonders förderungswürdigen Kompetenzen und Inhalten des LehrplanPLUS (2)*

die Schulen bei der Umsetzung der ILZ unterstützen. Je nach den vor Ort bestehenden Förderbedarfen sind die staatlichen Gymnasien auf Basis der zugewiesenen Budgetzuschläge beauftragt, regelmäßig geeignete Fördermaßnahmen aus den Bereichen Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Selbstkompetenz anzubieten. Diese Angebote können jahrgangsstufenspezifisch oder jahrgangsstufenübergreifend sein.

1 Leitlinien zur Ausgestaltung der ILZ

- Frühzeitige und regelmäßige Analyse des Leistungsbildes zur Ermittlung des individuellen Förderbedarfs sowie Empfehlungen zu geeigneten Unterstützungsangeboten, auch im Rahmen der Rückmeldung zum Leistungsstand, zum Beispiel nach Leistungsmessungen;
- rechtzeitiges Informieren aller Beteiligten über bestehende Angebote, deren inhaltliche Gestaltung und Zielsetzung;
- systematischer Austausch zu Förderbedarfen und -angeboten im Rahmen von Klassenkonferenzen, Fachsitzungen oder pädagogischen Konferenzen;
- Erarbeitung und Ausgestaltung bzw. Weiterentwicklung der schulspezifischen Angebote auf der Grundlage der regelmäßigen internen Evaluation (vgl. [Interne Evaluation \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/interne-evaluation)) der Angebote der ILZ;
- regelmäßiger Austausch zur individuellen (Leistungs-)Entwicklung der zu fördernden Schülerinnen und Schüler zwischen den Lehrkräften im Klassenverband und jenen in der ILZ (ggf. auch unter Einbeziehung der Beratungsfachkräfte);
- individuelles, entwicklungsförderndes Feedback mit Hinweisen zur Ausschöpfung individueller Entwicklungspotenziale an die Schülerinnen und Schüler als wesentliches Element aller Angebote im Rahmen der individuellen Lernzeit;
- besonderes Augenmerk auf die Gelenkstellen, v.a.:
 - Jgst. 6: Einsetzen der zweiten Pflichtfremdsprache
 - Jgst. 8: Beginn der Ausbildungsrichtungen

- Jgst. 10: Erwerb des Mittleren Schulabschlusses
- Jgst. 11: Vorbereitung auf die Qualifikationsphase
- Jgst. 12/13: unmittelbare Vorbereitung auf die Abiturprüfung

2 Kompetenzen und Inhalte zur Ausgestaltung der ILZ

	Kompetenzerwartungen und Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler ...
Unterstufe	<ul style="list-style-type: none"> • ...wenden unterschiedliche Lesetechniken an, um ihr Textverständnis abzusichern bzw. um einem Text gezielt Informationen zu entnehmen (z. B. Markieren, Erkennen von Einschnitten, Formulieren von Kerngedanken, Erstellen von Clustern oder Formulieren von Fragen an einen Text). • ... erweitern ihren Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen um Texte zu verstehen und Sachverhalte abwechslungsreich und treffend darzustellen. Sie verwenden auch einfachen Fachwortschatz. • ...erkennen Satzgrenzen und wenden grammatische Phänomene (z. B. Kasus, Artikel, ...) im mdl. und schr. Sprachgebrauch sicher an. • ... gewinnen an Sicherheit in der Rechtschreibung und setzen bekannte Rechtschreibstrategien und Methoden der Fehleranalyse ein.
Mittelstufe	<ul style="list-style-type: none"> • ... erschließen Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken und entwickeln so ein Textverständnis. Sie untersuchen (ggf. vergleichend) pragmatische Texte mit geeigneten Kategorien (z. B. Inhalt, Aufbau, Argumentation, Adressatenbezug, Intention, ggf. Thesen). • ... konzipieren ihre Texte adressatengerecht und planen ihre Texte mithilfe verschiedener Ordnungssysteme. Sie strukturieren ihre Texte und überprüfen deren Logik. • ... überarbeiten eigene Texte anhand angemessener Kriterien eigenständig (z. B. in Bezug auf Sprache und Form sowie Textlogik). • ... unterscheiden Merkmale und Leistungen von Jugendsprache im Vergleich zur Standardsprache und vertiefen so ihr Sprachbewusstsein. • ... erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, u. a. indem sie Fremdwörter und Fachwortschatz zielgerichtet verwenden und sich mit (anspruchsvollen) Texten auseinandersetzen. • ... wenden ihr erweitertes grammatikalisches und orthografisches Regelwissen sicher für die korrekte Gestaltung von Texten an.
Oberstufe	<ul style="list-style-type: none"> • ...interpretieren literarische Texte und analysieren pragmatische Texte unter Berücksichtigung der Textsorte. Sie nutzen dabei Deutungshypothesen bzw. Verstehensentwürfe und verwenden Fachterminologie. • ... konzipieren Texte adressatengerecht. Sie nutzen reflektiert Planungs- und Ordnungssysteme, um ihre Texte angemessen zu strukturieren. • ... überarbeiten eigene Texte selbständig mit Blick auf den inhaltlich-semantischen und gedanklich-logischen Zusammenhang sowie auf sprachliche Korrektheit und Präzision der Darstellung. • ...erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz und ihr Ausdrucksvermögen, indem sie sich mit anspruchsvollen Texten auseinandersetzen. • ... bearbeiten Aufgaben entsprechend der verwendeten Operatoren.